

LiebfrauenBrief

www.liebfrauen.net



IMPULS: „GLAUBE KOMMT VOM SCHAUEN“	3
PATER ERICH VERSTORBEN	5
LESETIPP	6
STERNSINGERAKTION 2018	7
KIRCHENSANIERUNG - AKTUELLE INFOS	8
AMANDA STRAUB-FELDMANN VERSTORBEN	10
25 JAHRE FRANZISKUSTREFF: DEN OBDACHLOSEN MENSCHEN WÜRDIGEN	11
REISE NACH IRLAND	12
LUMINALE 2018	14
MUSIK IN LIEBFRAUEN	16
WIRTSCHAFT IM KLOSTERKELLER	18
BROWNBAG-LUNCH IM FRANZISKUSTREFF	19
EINE REVOLTE, DIE DIE WELT VERÄNDERT (HAT)	19
TERMINE 2018	
FASTENWOCHE 2018	21
BILDUNGSWERK LIEBFRAUEN	22
INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN	24
KALENDER	28
SEELSORGE	30



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Narren sind dieses Jahr im Stress. Die Fastnacht ist kurz. Fastenzeit und Ostern dementsprechend früh. Aber das muss die Freude keineswegs trüben. Denn auch in der Fastenzeit sollen die Gläubigen kein „finsternes Gesicht“ machen, wie die Bibel sagt. Sie sollen sich „freuen im Herrn“. Der hl. Franziskus spricht in diesem Zusammenhang von „froher Buße“. Die Fastenzeit (Österliche Bußzeit) lädt den Menschen ein, sich auf das Wesentliche, auf sich selber und auf Gott zu besinnen – und natürlich den Nächsten und die Note der Welt nicht aus dem Blick zu verlieren.

Im Liebfrauenbrief finden Sie für die kommenden Wochen zahlreiche Impulse und ganz konkrete Einladungen. Seien Sie stets herzlich willkommen in Liebfrauen.

In diesem Sinne: Eine erfüllte und frohe Fastenzeit!

*Br. Christophorus Goedereis OFM Cap
Kirchenrektor*

TITELFOTO: LUMINALE - EDDA DIETRICH

IMPRESSUM

Herausgeber Liebfrauen, Frankfurt am Main
Telefon 069-297296-0; Fax 069-297296-20
E-Mail sekretariat@liebfrauen.net
Redaktionsanschrift Redaktion Liebfrauenbrief, Schärfengäßchen 3, D-60311 Frankfurt am Main
Redaktion Br. Christophorus Goedereis (v.i.S.d.P.), Br. Paulus Terwitte, Hannelore Wenzel, Karen Semmler
Layout & Satz Karen Semmler
Auflage 1.800
Druck Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel können redaktionell überarbeitet werden.

Nächste Ausgabe Freitag, 23. März 2018

Sie können das Leben und die vielen Tätigkeiten an Liebfrauen durch eine Spende unterstützen:
Kloster- und Rektoratskirche Liebfrauen
IBAN DE14 5005 0201 0000 0487 77,
Frankfurter Sparkasse, BIC HELABDEF1822.
 Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.

Glaube kommt vom Schauen



Foto: Edda Dietrich

„Der Glaube kommt vom Hören“, so heißt ein oft zitierter theologischer Satz. Und mit dem Hören ist das Hören des Wortes Gottes gemeint. In Anlehnung an Röm 10,17: *„Es bleibt dabei: Der Glaube kommt aus dem Hören der Botschaft, die Botschaft aber aus dem Wort Christi.“*

Der Glaube mag aus dem Hören kommen, aber er hat vor allem etwas mit dem Sehen zu tun, oder besser gesagt: mit dem Schauen. Zwei Leute können auf ein- und dieselbe Sache sehen und dennoch etwas völlig Unterschiedliches in ihr erkennen. Zwei Menschen können mit demselben Ereignis konfrontiert sein, und es dennoch völlig unterschiedlich deuten. Was daher für den einen eine Katastrophe ist, mag für den anderen eine positive Herausforderung sein. Und was für den einen

nach Untergang aussieht, deutet der andere möglicherweise als Chance und Durchgang zu etwas Neuem.

Niemand hat mit dem Begriff des Sehens mehr gespielt, als der Evangelist Johannes. Im Johannesevangelium geht es ständig um das Sehen, um das richtige Hinschauen und um die veränderte Perspektive, die der Glaube mit sich bringt. Bei Johannes sind daher die Wunder Jesu auch keine Machtbeweise seiner Autorität, sondern sie sind Zeichen - Zeichen, die auf etwas Anderes hinweisen, die auf eine verborgene Wirklichkeit hindeuten.

Die neue Einheitsübersetzung der Bibel ersetzt an vielen Stellen den Begriff „Sehen“ mit „Schauen“ - weil Schauen mehr ist als Sehen.

Wenn im März die LUMINALE nach Frankfurt kommt, dürfen wir wieder einmal darüber staunen, wie sich die Perspektiven verändern, wenn alt vertraute Gebäude und Räume in ein verändertes Licht getaucht werden. Alle zwei Jahre sie findet statt: Die sog. „Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik“ (Light + Building) und damit die weltgrößte Veranstaltung rund um das Licht. Und alle zwei Jahre zieht die LUMINALE als kulturelles Begleitprogramm dieser Weltleitmesse nicht nur die Messebesucher, sondern auch zahlreiche Touristen in die Mainmetropole, um abends auf Straßen und Plätzen, in Banken und Kirchen Licht- und Klang-Installationen zu bewundern, die vor allem den Effekt in sich bergen: Je nachdem in welchem Licht ich etwas betrachte, sieht es nun einmal so oder so aus.

Natürlich ist auch Liebfrauen in diesem Jahr wieder mit von der Partie bei der Luminale. Inspiriert durch den Ort Liebfrauen, wo ohnehin jeden Tag mehr als tausend Lichter brennen, hat der international anerkannte Licht- und Performance-Künstler Ingo Bracke eine farbenmächtige, lichtflutende und klangvolle Performance komponiert, die vom 19. bis 23. März 2018 jeden Abend zwischen 20 und 23 Uhr zu hören und zu sehen sein wird. Nähere Programminformationen dazu finden Sie in diesem Liebfrauenbrief.

Vielleicht ist das auch eine gute Gelegenheit, die Liebfrauenkirche noch einmal in ihrem alten und zugleich in einem neuen Licht wahrzunehmen, denn ab Juli 2018 schließt die Kirche bekanntlich für circa acht Monate aufgrund der bereits begonnenen Sanierungsmaßnahmen. Auch hier mag manch einer denken: Wie soll das gehen, acht Monate ohne Liebfrauen(?) - während andere diese Zeit als kreative Unterbrechung deuten, in der

auch Neues entstehen darf. Und auch hier gilt: Je nachdem, in welchem Licht man das Ganze betrachtet, stellt es sich nun einmal so oder so dar. Im biblischen Buch der Offenbarung gibt es eine schöne Stelle, wo es heißt: „*Darum rate ich dir: kaufe Salbe für deine Augen, damit du sehen kannst.*“ (Offb 3,18). Als Glaubende sind wir eingeladen, immer wieder neu hinzuschauen. Die Dinge mit den Augen des Glaubens zu durchdringen und in allem die tiefere Wirklichkeit zu entdecken, die durch Menschwerdung, Tod und Auferstehung Jesu in diese Welt hineingepflanzt wurde.

Wenn wir mit dem Aschermittwoch die österliche Bußzeit und Fastenzeit beginnen, dann ist auch das eine Einladung seine Augen sozusagen salben zu lassen, um sich zu fragen:

- Was ist wirklich wichtig in meinem Leben?
- Worauf kommt es an?
- Worauf kann ich eigentlich auch verzichten?
- Was gilt es einmal zu unterbrechen?
- Wo muss ich selber neu hinschauen lernen?

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete österliche Bußzeit. Ich wünsche Ihnen spannende Entdeckungen bei der diesjährigen LUMINALE. Und ich wünsche dem Kirchort Liebfrauen, dass die bevorstehende Schließungszeit eine Zeit werde, in der alle miteinander neue Entdeckungen machen. Denn der Glaube kommt zwar vom Hören. Er beweist sich jedoch erst durch die tiefere Schau der Dinge.

Br. Christophorus Goedereis

Pater Erich verstorben

In der Nacht des 30. Dezember 2017 verstarb im Altenheim St. Elisabeth in Münster-Gievenbeck der ehemalige Pfarrer von Liebfrauen Pater Erich Purk.

P. Erich Purk wurde am 26. November 1939 in Rudolfsthal in Bosnien als erster von sieben Geschwistern geboren und auf den Namen Vinzenz getauft. Bedingt durch den Krieg verschlug es die Familie nach Sögel ins Emsland, wo P. Erich die Kapuziner in unmittelbarer Nachbarschaft im Kloster Clemenswerth kennenlernte.

Am 23. April 1961 trat Vinzenz Purk in das Noviziat der Kapuziner in Stühlingen ein. Dort erhielt er den Ordensnamen Erich. Nach dem Studium der Philosophie und Theologie in Krefeld und Münster legte P. Erich seine Ewige Profess ab. Zwei Jahre später wurde er am 11. März durch Weihbischof Baaken zum Priester geweiht. In den Jahren 1967 bis 1969 wirkte er als Wallfahrtsseelsorger in Deggingen und absolvierte gleichzeitig das Studium der Homiletik in München. 1970 wurde P. Erich das erste Mal nach Münster versetzt, wo er bis 1989 in unterschiedlichen Funktionen als Guardian, Seelsorger und Exerzitienbegleiter eingesetzt war. In dieser Zeit wurde P. Erich durch Morgenandachten im Radio und als Sprecher des „Wort zum Sonntag“ weit über die Grenzen Münsters hinaus bekannt. Auch entwickelte er eine rege schriftstellerische Tätigkeit, die er bis ins hohe Alter weiterführte.

In den Jahren 1989 bis 1992 leitete er das Noviziat der damals noch Rheinisch-Westfälischen Kapuzinerprovinz in Werne a. d. Lippe

und war in dieser Zeit auch Provinzvikar. Von 1992 bis zum Jahr 2000 wirkte P. Erich in Frankfurt als Guardian und Pfarrer. In dieser Zeit baute er die Cityseelsorge in der Stadt Frankfurt mit auf und zeigte sich offen und kreativ für neue Formen der Seelsorge. Seit 2001 war P.

Erichs Betätigungsfeld wieder in Münster, wo er als Seelsorger, Schriftsteller, Exerzitienleiter und beliebter Prediger segensreich wirkte. Ein besonderes Anliegen war ihm die Seelsorge für Arme und Obdachlose der Stadt Münster.

Ab circa 2012 verschlechterte sich langsam aber unaufhaltbar sein gesundheitlicher Zustand. Dies zwang ihn, sich immer stärker aus seinen gewohnten Aufgaben zurückzuziehen, was ihm nicht leicht fiel. Schließlich verschlechterte sich seine gesundheitliche Situation soweit, als dass er darum bat, die letzten Monate seines Lebens im Altenheim St. Elisabeth verbringen zu können.

Dort verstarb er kurz vor Mitternacht am 30. Dezember 2017 nach langer, geduldig ertragener Krankheit. P. Erich ist in seinem Leben vielen Menschen begegnet, die er inspiriert und denen er viel bedeutet hat. Sein Andenken wird noch lange fortbestehen, auch in Liebfrauen.

Auszüge aus Totenbrief der Kapuzinerbrüder im Kloster Münster



Hanns-Josef Ortheil: Der Typ ist da

Voller Drive und Witz erzählt Hanns-Josef Ortheil in seinem neuen Roman von drei jungen Frauen und einem Fremden, der die Gabe und die Fähigkeiten besitzt, ihre Leben komplett zu verändern.

Kein klassischer Liebesroman. Auch keine Schnulze, in der es um Herzschmerz oder Liebeskummer geht. Viel mehr ein Buch mit vielen feinen Zwischentönen, in denen die tiefen Schichten des Lebens berührt werden.

Unerwartet ist der Typ plötzlich da. Er heißt Matteo, ist Venezianer und von Beruf Restaurator. In Venedig hat er die Kölner Studentin Mia flüchtig kennengelernt und ist ihrer Einladung in die Stadt am Rhein gefolgt. Mia lebt gemeinsam mit zwei Freundinnen in einer WG im Kölner Norden. Ahnungslos nehmen sie den Fremden bei sich auf und spüren schnell, wie stark seine Gegenwart auf sie wirkt. Denn Matteo ist zurückhaltend, unaufdringlich, strahlt aber zugleich etwas reizvoll Magisches und Unergründliches aus. Begeistert zeichnet er den Dom und seine Figuren und sucht in der ganzen Stadt nach Spuren uralter Verbindungen zwischen dem Kölner Norden und dem venezianischen Süden, zwischen der Gegenwart und der Vergangenheit. Dabei entdeckt er immer genauer die Abgründe seiner eigenen Existenz, ein Sog, der auch seine Mitbewohnerinnen erfasst. Als er zurück in die Heimat



will, ist nichts mehr so, wie es einmal war. Und alle fragen sich: Wer ist Matteo? Ein brillanter Zeichner? Oder vielleicht sogar ein Engel, mit himmlischen und teuflischen Sphären vertraut und im Bunde? Und wer sind sie selbst?

Es ist schwierig, diesen Roman in eine Kategorie einzuordnen. Man könnte ihn fast als Mysteriengeschichte bezeichnen. Der Autor Hanns-Josef Ortheil ist ja bekanntlich auch noch „Professor für kreatives Schreiben“ an der Universität Hildesheim. Und was „kreatives

Schreiben“ bedeutet, lässt sich in „Der Typ ist da“ wunderbar erahnen.

Für mich war das Buch ein wunderbares erstes Lesevergnügen in 2018. Und das Jahr ist ja noch lang.

Br. Christophorus Goedereis

Hanns -Josef Ortheil
„Der Typ ist da“
 Verlag Kiepenheuer & Witsch
 320 Seiten
 ISBN: 978-3462050141



Sternsingeraktion 2018



Foto: Br. Charls John

Br. Christophorus, Alexander, Pauline, Manuel, Leonhard, Lara, Fernanda. Und als Gruppenleiter Gianluca und Br. Michael

Gemeinsam mit Br. Michael Wies waren neun Sternsinger von Liebfrauen am 6. Januar 2018 unterwegs. In den Geschäften um die Liebfrauenkirche herum sowie in der Fußgängerzone sammelten sie über 5.000 Euro für die Arbeit des Kapuziners Andreas Waltermann, der sich in einer armen Bergregion in Albanien u. a. um Kinder und Jugendliche kümmert. Im Namen von Br. Andreas sagen wir Vergelt's Gott für diesen großartigen Einsatz!

Br. Christophorus Goedereis



Foto: Br. Charls John

Der Kirchenrektor, Br. Christophorus, spendet der Gruppe den Segen, bevor es losgeht.

Kirchensanierung – aktuelle Infos



Überraschende Entdeckung: Die Schlusssteine aus dem 14. Jhd. kommen durch die Sanierung neu zur Geltung.

Diese Rubrik im Liebfrauenbrief wird es wohl noch bis mindestens bis Ostern 2019 geben: „Aktuelle Infos zu Kirchensanierung“. Denn bis dahin wird das Ganze voraussichtlich dauern. Der erste Bauabschnitt geht langsam dem Ende entgegen. Ursprünglich waren wir ja davon ausgegangen, dass er nur von Juli 2017 bis Advent 2017 dauern würde. Das stellte sich dann aber anders dar (wie so oft bei Bauvorhaben). Erst nachdem das Gerüst im Hochchor aufgebaut war, konnten größere technische Probleme bzgl. der Reinigung der Raumschale und des geplanten Neuanstrichs der Kirche festgestellt werden. Da für alle grundlegenden Entscheidungen das städtische Denkmalamt in Frankfurt sowie die Landesdenkmalbehörde in Wiesbaden eingeschaltet werden müssen, verzögerten sich die Arbeiten des ersten Bauabschnitts. Ein Ende ist nun für Ende Februar/Anfang März 2018 in Sicht.

Ursprünglich waren wir auch davon ausgegangen, dass mit Beendigung des ersten Bauab-

schnitts, der Hochchor wieder geöffnet wird. Aufgrund der Verzögerungen und aufgrund dessen, dass auch im Hochchor viele grundlegende Arbeiten (neue Aufhängung der Maria Himmelfahrts-Darstellung, Absenkung der Stufenanlage, neuer Altar und neuer Ambo) erst im zweiten Bauabschnitt umgesetzt werden können, wurde beschlossen, das derzeitige Provisorium weiterzuführen, bis im Sommer 2018 die Liebfrauenkirche für ca. acht Monate schließen wird, damit das Langhaus saniert werden kann.

Das bedeutet: Die Staubwand mit dem Fotomotiv von Ulrike Klaiber bleibt bis Sommer 2018 erhalten und das aktuelle Gottesdienstprogramm (s. Seite.31) wird bis Anfang Juli 2018 aufrechterhalten.

SCHLIEßUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE – GOTTESDIENSTORDNUNG WÄHREND DER SCHLIEßUNGSZEIT

Die Frage, die die meisten Menschen umtreibt: Was passiert, wenn die Liebfrauenkirche von Juli 2018 bis Ostern 2019 schließen



wird? Da noch letzte Klärungen im Gange sind, können wir das endgültige Gottesdienstprogramm für die Schließungszeit noch nicht veröffentlichen. So viel aber lässt sich schon sagen: Der allergrößte Teil unserer Messfeiern wird aufrechterhalten. Wir sind zur Zeit vor allem mit der Domgemeinde und der evangelischen St. Katharinen-Gemeinde über „Ausweichmöglichkeiten“ im Gespräch. Es ist davon auszugehen, dass die Gottesdienstordnung für die Schließungszeit von Liebfrauen demnächst bekannt gegeben werden kann.

NEUES ALTARRAUMKONZEPT

Wie bereits berichtet, wird der Altarraum der Liebfrauenkirche umgestaltet. Eine Jury, die sich aus Vertretern vom Hochbauamt der Stadt Frankfurt, städtische Denkmalbehörde und Landesdenkmalamt, Bistum Limburg, Architekten, Kirchengemeinde und Kapuzinerkonvent zusammensetzte, hat sich am 12. Dezember 2017 für eine Auftragsvergabe an Hans Rams, Bildhauer aus Niederbreitbach, entschieden. Das Bistum Limburg muss nun den Auftrag an den Künstler erteilen. Sobald dies geschehen ist, kann ausführlicher über die Entwürfe berichtet werden.

Aufgrund der komplizierten Zuständigkeiten für die Dotationskirche Liebfrauen (Bauherrin ist die Stadt Frankfurt, alle historischen Eingriffe müssen von den beiden Denkmalbehörden in Frankfurt und Wiesbaden genehmigt werden, für alle liturgischen Eingriffe ist das Bistum Limburg genehmigungspflichtig, die Vertreter von Kirchengemeinde und Kapuzinerkonvent haben natürlich auch noch etwas zu sagen - aber alle müssen sich miteinander einigen) dauern all diese Vorgänge recht lange.

FINANZIERUNG UND SPENDEN

Als „Dotationskirche“ befindet sich die Liebfrauenkirche im Eigentum der Stadt Frankfurt am Main. Bauherrin der gesamten Maßnahme ist somit die Stadt. Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf 1,8 Mio. EUR. Die Kosten für die Sanierung trägt die Stadt Frankfurt am Main. Auf den Kirchort Liebfrauen entfallen die Kosten für die Neugestaltung des Altarraums (Altar, Ambo, Kredenz, Sedilien) sowie für die „Einrichtungsgegenstände“ (Schriftenstände, Schaukästen, Infotafeln).

Sobald die Auftragsvergabe für das neue Altarraumkonzept an den Künstler vergeben ist, können wir eine gezielte Spendenaktion umsetzen. Sie können uns aber bereits jetzt unterstützen. Wir bedanken uns für Ihre finanzielle Hilfestellung und stellen auf Wunsch gerne eine Spendenquittung aus.

Spendenkonto:
Kapuzinerkloster
Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01 Konto 48777
IBAN: DE14 5005 0201 0000 0487 77
BIC: HELADEF1822
Stichwort: „Kirchensanierung“

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut,“ heißt es in Psalm 127. In diesem Sinne wünschen wir allen an der Kirchensanierung Beteiligten sowie dem gesamten Projekt weiterhin Gottes Segen!

Br. Christophorus Goedereis

Amanda Straub-Feldmann verstorben



Frau Amanda Straub-Feldmann, geboren am 11. Mai 1930, verstarb am 12. Januar 2018 und wurde am 29. Januar 2018 von Br. Christophorus Goedereis auf dem Frankfurter Hauptfriedhof beerdigt.



Seit 1987 gestaltete sie gemeinsam mit ihrer Familie den Blumenschmuck an Liebfrauen. Die Familie versieht diesen Dienst weiterhin treu.

Liebfrauen sagt „Vergelt's Gott“ für diesen großartigen Einsatz. Möge die Verstorbene in Frieden ruh'n.



25 Jahre Franziskustreff: Den obdachlosen Menschen würdigen

„Warum überhaupt noch helfen, wenn alles, was man tun kann, doch nur der zischende Tropfen auf die Herdplatte Armut ist? Vielleicht liegt eine ganz eigene Hilfe im Moment des aufrichtig empfundenen Mitleids, im Innehalten und Wahrnehmen einer fremden, traurigen oder tragischen Existenz. Und im Blickkontakt, beim Verschenken eines eventuell völlig unnützen Euro, der zumindest das eine bedeutet: Ich habe dich gesehen.“ So endet der nachdenkliche Kommentar der Autorin Eva Sichelschmidt im Deutschlandfunk am 24. Januar 2018 (<http://bit.ly/2FoanqC>) unter dem Titel „Was hilft das helfen.“



Wenn wir in diesem Jahr 25 Jahre Franziskustreff begehen, dann in der festen Überzeugung: Wir möchten den obdachlosen Menschen sehen. Und viele, viele Menschen wollen das auch; sie sind dem Werk, das Bruder Wendelin († 2010) gründete, mit großer Anteilnahme verbunden. Viele Briefe, die uns erreichen, berichten von dem Mitgefühl für wohnungslose und verarmte Menschen.

Bruder Wendelin hat genau diese Haltung ausgezeichnet. Sie prägt uns bis heute. Wir bringen den bedürftigen Gästen Tag für Tag die Aufmerksamkeit der Gesellschaft für ihr Schicksal buchstäblich an den Tisch. Auch wenn der, der arm ist und ohne Obdach, vielfältig enttäuscht wurde. Mit den Wohltäterinnen und Wohltätern möchten wir ihn anspor-

nen, es noch einmal zu versuchen mit dem Leben, mit seinen Möglichkeiten, mit seiner Würde, die ihm nichts und niemand nehmen kann.

Br. Paulus Terwitte

Br. Michael Wies

Ihre Spende für die laufenden Ausgaben des Franziskustreffs erreicht uns so:

Kontoinhaber: Franziskustreff-Stiftung
IBAN: DE77 5005 0201 0000 4060 58
BIC: HELADEF1822
Frankfurter Sparkasse

Bitte tragen Sie im Verwendungszweck Ihren Namen, die Straße und die PLZ ein, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können.

Liebfrauen unterwegs

Kraft schöpfen und staunen

Reise nach Irland



**Flug- und Busreise
12. bis 19. April 2018
mit Hannelore Wenzel und
Br. Sabu Purayidam**

**Preis im Doppelzimmer: EUR 1.385,--, EZ-Zuschlag EUR 198,--
Nähere Informationen und Anmeldung:
Tobit-Reisen GmbH, Wiesbadener Str. 1, 65549 Limburg
Tel.: 06431-941940, E-mail: info@tobit-reisen.de**

ecce homo

Kantatengottesdienst



in der Passionszeit

ecce homo - sieht, das ist der Mensch

eine Com-Passionskantate

Text: Helmut Schlegel

Musik: Peter Reulein

Musik in Liebfrauen

Andrea Reuter, Sopran
Natascha Siao, Flöte
Frankfurter Streichorchester
Leitung: Peter Reulein

Aufführung in den Gottesdiensten am
Sonntag, 11. März 2018, 10 Uhr und 11:30 Uhr

Liebfrauenkirche, Frankfurt (Liebfrauenberg)



Luminale 2018: esWERDElichT

Fulimante Licht-Oper in der Liebfrauenkirche zur diesjährigen LUMINALE

In Frankfurts umtriebiger Innenstadt ist Liebfrauen - Kirche und Kloster mitten in der Stadt - ein Platz zur Besinnung, Heimat des Konvents der Kapuziner. Im Innenhof der Ort der Stille erleuchtet von hunderten Kerzen, mit denen Besucher ihren Hoffnungen, Bitten und Dank aber auch Ängsten ein leuchtendes Zeichen setzen. Die Besonderheit des Ortes und das menschenfreundliche Wirken der Kapuzinerbrüder ist für den international anerkannten Licht- und Performance-Künstler Ingo Bracke Inspiration. Der facettenreiche Künstler fügt hier dem sakralen Raum eine farbenmächtige, lichtflutende und klangvolle Performance hinzu, eine Licht-Oper, die Weltliches mit Metaphysischem verbindet. **ESWERDELICH:T** ist Uraufführung, in jeder Aufführung Unikat und universelles Kunstwerk, ein Rausch für die Sinne. Es sind einmalige, geheimnisvolle Mensch-Raum-Erlebnisse, deren Ästhetik immer auch von Inhalten getragen wird. Mit der Schöpfungsgeschichte kann das Menschen-Ich mit dem Weltganzen in Verbindung treten.

Der Abschlussabend wird eine fulminante Live-Performance mit Ingo Bracke am Licht und Peter Reulein an der Orgel werden.

Hinweis für photosensible Menschen: Die Aufführung beinhaltet schnelle Bild- und Lichtwechsel.

MONTAG, 19 MÄRZ BIS DONNERSTAG 22. MÄRZ 2018

Einlass nur zu Beginn der jeweiligen Vorstellung (Dauer ca. 30 min) - jeweils:

20.00 Uhr
20.45 Uhr
21.30 Uhr
22.15 Uhr

FREITAG 23. MÄRZ 2018

20 Uhr Licht-Oper eswerdelichT (Dauer ca. 30 min)

21 Uhr Konzert: free improvisation (Dauer ca. 45 min) mit Peter Reulein (Orgel) und Ingo Bracke (Lichtkunst)

22 Uhr Konzert: Minimalism-Maximalism (Dauer ca. 45 min) mit Peter Reulein (Orgel) und Ingo Bracke (Lichtkunst)

Eintritt frei



Proben

Vocalensemble Liebfrauen

mittwochs 19.30 - 21 Uhr
im Gemeindesaal

Die „Cappuccinis“

(mit jungen Erwachsenen)
nach Vereinbarung,
jeweils 19.30 - 21 Uhr
im Kapuzinerkeller

Choralschola

Sonntag, 4. Februar
und 4. März
jeweils 9.30 Uhr

Kantorenprobe

nach Vereinbarung

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

Choralamt mit gregorianischen Gesängen

Sonntag, 4. Februar,
4. und 25. März
jeweils 10 Uhr

Familiengottesdienst mit dem Instrumentalensemble

Sonntag, 25. Februar
und 25. März
jeweils 11.30 Uhr

Gottesdienst mit neuen geistlichen Liedern

Sonntag, 4. März
11.30 Uhr

Kantaten-Gottesdienste in der Passionszeit

Sonntag, 11. März
10 Uhr und 11:30 Uhr
Aufführung der Com-Passionskantate
„ecce homo – seht, das ist der Mensch“
Text: Helmut Schlegel,
Musik: Peter Reulein
Andrea Reuter, Sopran
Natascha Siao, Flöte
Frankfurter Streichorchester
Leitung: Peter Reulein

Konzerte:

Benefizkonzert des Vereins Künstler gegen Krebs e.V.

23. Februar, 20 Uhr
Werke von Höller, Loeillet, Lotti,
Telemann und Vivaldi
Bettina Tempel (Flöte), Thomas Gimnich
(Oboe), Christiane Schmidt (Violine),
Martina Kropf (Fagott), Tünde Kiss (Cem-
balo), Peter Reulein (Orgel)

Luminale - Lichtinstallationen mit Musik

Live-Performance täglich
Montag 19. bis Donnerstag 22. März 2018
Licht-Oper esWERDELichT
(20 Uhr / 20:45 Uhr / 21:30 Uhr / 22:15
Uhr)

Freitag 23. März 2018
20 Uhr Licht-Oper eswerdelichT
21 Uhr Konzert: free improvisation
22 Uhr Konzert: Minimalism-Maximalism
mit Peter Reulein (Orgel)
und Ingo Bracke (Lichtkunst)

Benefizkonzert



Konzert der Initiative Künstler gegen Krebs e.V.

Freitag, 23. Februar 2018, 20 Uhr
Liebfrauenkirche, Frankfurt

Werke von Höller, Loeillet, Lotti, Telemann und Vivaldi

Musik in Liebfrauen

Bettina Tempel	Flöte
Thomas Gimnich	Oboe
Christiane Schmidt	Violine
Martina Kropf	Fagott
Tünde Kiss	Cembalo
Peter Reulein	Orgel

Eintritt frei - Spende am Ausgang erbeten

Wirtschaft im Klosterkeller

Der Prozess einer Industrie- und Handelskammer

Nachhaltiges Wirtschaften in der Region

„Die Ausrichtung der eigenen Geschäftsaktivitäten auf Nachhaltigkeit ist ein Prozess, der nicht über Nacht abgeschlossen sein wird; doch wir sollten bereits heute an morgen denken und einfach starten.“ (Marlene Haas, Vizepräsidentin IHK Frankfurt)

In der Metropolregion FrankfurtRheinMain setzen sich unzählige Unternehmen intensiv mit Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens auseinander, so auch die IHK. Sie möchte ihre Mitglieder dabei unterstützen und ihnen eine Orientierung geben. Aber warum?

Welches Verständnis von Nachhaltigkeit hat sich in der IHK entwickeln lassen, treffen hier doch unterschiedlichste Branchen, Unternehmen und Auffassungen aufeinander? Welche Aufgaben fallen der Kammer, den Unternehmen, der Öffentlichkeit und der Politik zu?

Zu diesen und weiteren Fragen Antworten zu finden, kann nur in Prozessen gelingen, die alle zum Ziel haben sollten, die Ziele im

Bereich des Nachhaltigen Wirtschaftens in Strukturen und Strategien zu verankern. Marlene Haas und Eva Mariel Bergauer stellen uns die Ideen, Beweggründe und Aktivitäten der IHK Frankfurt am Main vor.

18 Uhr Gottesdienst in der Liebfrauenkirche

19 Uhr Vortrag und Gedankenaustausch

City-Kloster Liebfrauen

Klosterkeller

Eingang neben der Klosterpforte

Schärfengässchen 3

60311 Frankfurt

Termin: Donnerstag, **8. März 2018**

Eintritt frei

Veranstalter:

Katholische Erwachsenenbildung

E-Mail: keb.frankfurt@bistumlimburg.de

Internet: www.keb-frankfurt.de



BrownBag-Lunch im Franziskustreff

Wirtschafts- und Sozialethik in „kleinen Happen“

Die BrownBag-Lunches im Franziskustreff laden dazu ein, mehr über Unternehmensverantwortung, CSR, Gerechtigkeit, Responsible Leadership und Ähnliches zu erfahren. Wir bieten Diskussionsstoff aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Mit den BrownBag-Sessions kann die Mittagspause dazu genutzt werden, sich in informeller Atmosphäre zu informieren und miteinander auszutauschen, wobei der Begriff „BrownBag“ auf mitgebrachtes Essen und Getränke verweist.

Referent ist Dr. Markus Breuer, Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt am Main, Wirtschaftsethiker und Pädagoge.

TERMINE IM JAHR 2018:

28. März

27. Juni

26. September

19. Dezember

jeweils ab 12.15 Uhr



Eine Revolte, die die Welt verändert (hat)

Ein Kamingespräch mit Dr. Claus Koch

Die Welt von heute wäre eine andere ohne die ‚Revolte von 1968‘: Für jene 68er Generation war es ein Aufbegehren gegen Eltern und Erziehung, gegen Stillstand und Totschweigen. Es war ein Kampf für eine gerechtere und freiere Welt!

Claus Koch, Jahrgang 1950, ist ein 68er ... heute 50 Jahre später fragt er sich, woher die Eltern der 68er kamen, wohin er und seine

Weggefährten wollten – und was seine Kinder und Kindeskindern heute mit dieser Revolte von damals noch anzufangen wissen.

Dr. Claus Koch, Pädagoge und Publizist im Gespräch mit Meinhard Schmidt-Degenhard

Ein Angebot der KEB Frankfurt in Kooperation mit dem City-Kloster Liebfrauen



City-Kloster Liebfrauen

Klosterkeller

Eingang neben der Klosterpforte

Schärfengäßchen 3, 60311 Frankfurt

Mittwoch, 14. März, 19 Uhr

Eintritt frei

Termine 2018

Kinderkirche

- 11. Februar
- 11. März
- 08. April
- 13. Mai
- 10. Juni
- 12. August
- 09. September
- 14. Oktober
- 11. November
- 09. Dezember

Jeweils um 10 Uhr im Gemeindesaal Wer in den Info-Verteiler aufgenommen werden will, bitte kurze E-Mail an: info@liebfrauen.net

Familiengottesdienst

- 25. Februar
- 25. März
- 22. April
- 27. Mai
- 24. Juni

Jeweils um 11.30 Uhr in der Liebfrauenkirche Wer in den Info-Verteiler aufgenommen werden will, bitte kurze E-Mail an: info@liebfrauen.net

Offener Seniorentreff

- 21. Februar (Einstimmung in die Fastenzeit, Br. Christophorus)
- 21. März (Der hl. Bruder Konrad, Br. Christian)
- 18. April (Reisebericht „Franziskanische Einsiedeleien“, Br. Christophorus)
- 16. Mai (Krankensalbung, Liebfrauenkirche, Br. Christophorus)
- 20. Juni (25 Jahre Franziskustreff, Br. Paulus)
- 12. September (Was macht ein Benediktinerabt mitten in Frankfurt? Abt Franziskus Heereman)
- 19. September (Ausflug/Busreise nach Würzburg, Br. Christophorus)
- 17. Oktober („Frankfurter Gebabbel“)
- 21. November („Geh und bau meine Kirche wieder auf“, Br. Christophorus)
- 12. Dezember (Adventsfeier am Gedenktag der Jungfrau von Guadalupe, Br. Christophorus)

Jeweils nachmittags um 15 Uhr im Gemeindesaal, wenn nichts anderes angegeben wird.



„Laudato si’ – vom achtsamen Umgang mit dem Leben“

Fastenwoche mit Br. Christophorus vom 14. bis 20. Februar 2018



Es ist schon Tradition: In Liebfrauen beginnen wir die Fastenzeit mit einer Woche des Heilfastens. Der Rosenmontag und Fastnachtdienstag dienen als sog. Entlastungstage. Am Abend des Aschermittwoch beginnen die abendlichen Treffen, jeweils um 19.30 Uhr in der Liebfrauenkirche. Die Fastenwoche steht dieses Mal unter dem Motto „Laudato si’ – vom achtsamen Umgang mit dem Leben“. Laudato si’ – das sind die ersten Worte des Sonnengesangs des hl. Franziskus von Assisi sowie der Titel der viel beachteten Enzyklika von Papst Franziskus. Impulse aus der Enzyklika bilden auch den inhaltlichen Leitfaden für die einzelnen Abende:

Aschermittwoch, 14. Februar:
Begrüßung und Einstieg

Donnerstag, 15. Februar:
Vom Evangelium der Schöpfung

Freitag, 16. Februar:
Von der ganzheitlichen Ökologie des Lebens

Samstag, 17. Februar:
Von den Wurzeln der Krise

Sonntag, 18. Februar:
Von der ökologischen Spiritualität

Montag, 19. Februar:
Von der persönlichen Umkehr

Dienstag, 20. Februar:
Abfasten im Kapuzinerkeller

Wer sich auf das Fasten einlässt, tut dies auf eigene Verantwortung. Fragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie unsicher sind. Willkommen sind Sie auch, wenn Sie diese Form des Fastens nicht oder nur teilweise mitvollziehen können. Hilfreiche Lektüre: Hellmut Lutoner, *Wie neugeboren durch Fasten*, Graefe und Unzer Verlag, 10. Auflage, 2008.

Die Treffen in der Kirche beginnen um 19.30 Uhr und enden gegen 20.45 Uhr. Die Fastenwoche steht unter der Leitung von Br. Christophorus Goedereis. Sie können sich bei Rückfragen auch direkt an ihn wenden: rektor@liebfrauen.net

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Bildungswerk Liebfrauen lädt ein

Dienstagabends im Citykloster - jeweils um 19.30 Uhr

27. Februar 2018

INTERKULTURELLE UND INTERRELIGIÖSE HERAUSFORDERUNGEN IN KRANKENHAUS UND PFLEGE

Vortrag von Nils Fischer M.A.

Kulturelle und religiöse Andersartigkeit wird in unserer Gesellschaft zurzeit deutlich wahrgenommen. Ein Grund dafür liegt in der Thematik der syrischen und afghanischen Flüchtlinge, ein anderer in der Veränderung unserer Gesellschaft. Diese gesellschaftlichen Fragen sind auch im Gesundheitswesen durch die verschiedenen Akteure präsent. Im Krankenhaus stellen sie sich vor dem Hintergrund von Krankheit, Heilung und Hilfeleistung vielfach in existentieller Weise. Der Vortrag zeigt die unterschiedlichen Herausforderungen von Kultur und Religion im Krankenhaus am Beispiel „muslimischer Patienten“ auf. Dargestellt wird dies an Beispielen aus der Praxis und praktikable Lösungsansätze werden vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion

Nils Fischer ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt Interkulturalität und Interreligiosität im Gesundheitswesen an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar



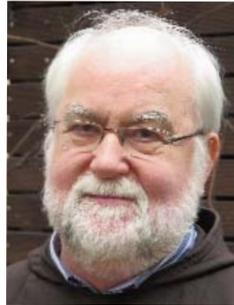
6. März 2018

LEICHT WIE LUFT

Vortrag und Lesung mit Arno Dähling OFMCap

Das Leben erscheint manchem schwer wie Blei. Misserfolge und Enttäuschungen verderben die Freude. Wollte jemand stattdessen den Vergleich „leicht wie Luft“ nehmen, so dürfe es sich um reine Illusion handeln. Nichtsdestotrotz möchte der Kapuziner Bruder Arno Dähling bei seinem Vortrag von der „Schwereelosigkeit“ sprechen. Wolken schwimmen am Himmel entlang, Mond und Sterne erleuchten die Nacht. Viele Erscheinungen der Natur können zu Metaphern für ein Leben werden, das nicht nach unten, zur Erde, sondern zur Höhe strebt. In seinem neuen Buch „Die vier Jahreszeiten“, aus dem der Autor lesen wird, findet sich manches Gedicht, das Mut macht und Lebensfreude schenkt.

Br. Arno Dähling ist Kapuziner und Buchautor.



13. März 2018

DAS GOTTESVERSTÄNDNIS DER MUSLIME IM UNTERSCHIED ZUM CHRISTLICHEN VERSTÄNDNIS

Vortrag von Prof. Dr. Tobias Specker

Angesichts der aktuellen Beunruhigung von Erfahrungen von Konflikt und Gewalt und zugleich einer schon viele Jahrzehnte andauernden Tradition des Bemühens um Verständigung und Dialog gilt es, auf notwendige



Rahmenbedingungen und Voraussetzungen des christlich-muslimischen Verhältnisses hinzuweisen. Zugleich gilt es zu fragen, welches positive Potenzial Religionen mobilisieren können, der Gewalt entgegenzutreten. Ebenso muss der Frage nachgegangen werden, wovon sich Religionen verabschieden müssen, um konstruktive Beiträge zu einer kulturell und religiös vielfältigen Gesellschaft zu bieten.

Prof. Dr. Tobias Specker ist Jesuit und seit 2014 Juniorprofessor der Stiftungsprofessur „Katholische Theologie im Angesicht des Islam“ an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen.

20. März 2018

GOTTESFRISCHE. PFEFFERMINZGEDANKEN ZUR GOTT-SUCHE

Vortrag von Prof. Dr. Ludger Ägidius Schulte OFMCap

Minze ist gut für die Atemwege. Sie kann offen und frei machen. Die Pfefferminzgedanken zur Gott-Suche wollen die seelischen und spirituellen Atemwege (wieder) öffnen. Sie wollen befreien von Atem-erkrankungen, wie: Unachtsamkeit, keine Zeit, zu viel Arbeit, zu hohe Erwartungen, Vergessen, Widerstand ... und den Atem einüben durch: Rituale, Inspiration, Freundschaft, Zuwendung, Stille, Gebet.



Minze kann stark und scharf sein. Wer geistlich leben möchte, kommt nicht an einer Läuterung und Reinigung vorbei. Das Ziel aber trägt: tiefe Verbundenheit mit dem, der alles trägt und den Atem schenkt.

Pater Ludger Ägidius Schulte lehrt als Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Münster/Westf.

Hinweis: Der Vortrag findet wegen der Luminale im Gemeindesaal statt. Sobald alle Sitzplätze besetzt sind, ist aus Sicherheitsgründen kein Einlass mehr möglich.

Franziskanische Gemeinschaft (OFS)

Die Monatsversammlung am 4. März beginnt um 14.30 Uhr mit der Vesper in der Liebfrauenkirche. Br. Christophorus wird das Thema des Katholikentages: „Suche Frieden“ moderieren.

Der OFS-Samstagstreff findet jeden letzten Samstag im Monat um 14 Uhr im Gruppenraum statt. Thema für diese Veranstaltungen sind in diesem Jahr die Lehrbriefe: „Grundkurs zum franziskanisch-missionarischen Charisma“. Am Samstag, 24. Februar, lautet das Thema des 1. Lehrbriefes: „Christentum als Religion der Menschwerdung“. Renate Scheler wird diesen Nachmittag gestalten.

Der Einkehrtag findet am 10. März im Gemeindesaal Liebfrauen statt. Beginn: 10 Uhr. Das Thema stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Weitere Termine im Jahr 2018:

Monatsversammlungen: 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember.

Am 12. Mai unternimmt der OFS wie in jedem Jahr eine Wallfahrt.

Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder und Gäste herzlich willkommen.

Kinderkirche

SONNTAG, 11. FEBRUAR UND

11. MÄRZ

10 UHR

GEMEINDESAAL

In regelmäßigen Abständen findet für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter um 10 Uhr ein Kindergottesdienst im Gemeindesaal von Liebfrauen statt. Nach dem kindgerechten Wortgottesdienst können sich alle bei Kaffee, Saft und Kuchen stärken.



Fairtrade-Produkte

SONNTAG, 11. FEBRUAR
UND 11. MÄRZ
FRANZISKUSTREFF

Der Verkauf von fair gehandelten Produkten findet jeweils am zweiten Sonntag des Monats nach den Gottesdiensten um 10 Uhr, 11.30 Uhr sowie 17 Uhr im Franziskustreff statt. Neben dem Verkauf der FAIRTRADE-Produkte werden Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen angeboten.

Die Eine-Welt-Gruppe unterstützt mit dem Erlös die Arbeit des Kapuziners Br. Andreas Waltermann in Albanien.

Offener Seniorentreff

MITTWOCH, 21. FEBRUAR
UND 21. MÄRZ
15 UHR
GEMEINDESAAL

Am Mittwoch, 21. Februar, laden wir wieder zum Offenen Seniorentreff in den Gemeindefestsaal ein. Am Beginn steht ein geistlicher Impuls zur Fastenzeit und zum neuen Lesejahr.

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

MITTWOCH, 21. UND 28. FEBRUAR, 7.,
14. UND 28. MÄRZ
JEWEILS 19.15 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE

Am 21. März steht der Offene Seniorentreff im Zeichen des hl. Konrad, des Kapuziners aus Altötting, dessen Geburtstag sich 2018 zum 200sten Mal jährt.

Wie immer gibt es ein geselliges Beisammensein, Kaffee und Kuchen. Neue Gäste sind immer willkommen!

Familiengottesdienste

SONNTAG, 25. FEBRUAR
UND 25. MÄRZ (PALMSONNTAG)
11.30 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE



Die Familiengottesdienste in Liebfrauen sind eine besondere Einladung an Kinder, Jugendliche und Familien. Die Gottesdienste sind mit einzelnen altersgerechten Elementen gestaltet, die jedoch in den „normalen“ Sonntagsgottesdienst integriert sind.

Alle sind herzlich willkommen!

Mystikkreis

FREITAG, 2. MÄRZ
19 UHR
GEMEINDESAAL

„Der Christ der Zukunft ist ein Mystiker“, schrieb der große Theologe Karl Rahner. Ein Mystiker ist ein gläubiger Mensch, der mit seinem Gott lebt und Erfahrungen macht. Der Mystikkreis trifft sich regelmäßig am ersten Freitag des Monats an 19 Uhr im Gemeindegottesdienstsaal von Liebfrauen. Elemente der Treffen sind eine halbe Stunde kontemplatives Schweigen und eine Stunde Gespräch über einen mystischen Text. Die Gruppe versteht sich als Weggemeinschaft. Für Neueinsteiger/innen ist ein Vorgespräch erwünscht.

Kreuzweg der Welt

FREITAG 9. MÄRZ
20 UHR
LIEBFRAUENKIRCHE

Tag für Tag, Abend für Abend verbinden uns Schreckensnachrichten mit Menschen aus der ganzen Welt. Beim gemeinsamen Kreuzweg bringen wir unsere Welt vor Gott. Eine Initiative der Katholiken anderer Muttersprache für alle Christen in Frankfurt



Hochfest des hl. Josef

MONTAG, 19. MÄRZ
LIEBFRAUENKIRCHE

Josef von Nazaret ist im Neuen Testament Bräutigam Marias, der Mutter Jesu. Er gilt als Beschützer aller Arbeiter und Handwerker. Besonders verehren ihn die Schreiner und Zimmerleute, weil er selbst ein Zimmermann war. Auch Eheleute, Erzieher und Waisen bitten den Heiligen um seine Hilfe und Fürsprache.

Gottesdienste finden um 7, um 10 (Dom) und um 18.30 Uhr statt.

WELTGETETSTAG DER FRAUEN

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen.

Um 18.30 Uhr findet im Dom ein Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstags statt. Im Anschluss an den Abendgottesdienst laden wir zum Gespräch bei Laugengebäck und Getränken in den Gemeindesaal der Domgemeinde ein.



„En passant am Donnerstag“

Br. Arno führt seine Reihe mit neuen Terminen fort:

15. Februar 2018

Ansichtssache
„Regierung muss sein“

22. Februar

Poetissimo
„Schauspiel der Natur“

1. März

Spruchwörter-Runde
„Viel Glück und viel Segen“

8. März

Quellgrund
„Der Himmel ruft“

15. März

Ansichtssache
„Parteienstreit“

22. März

Poetissimo
„Der runde Mond“

jeweils 20 Uhr

Kapuzinerkeller

**Wer sich ein großes Ziel gesetzt,
macht erste Schritte tunlichst jetzt.**

Kalender



Freitag, 9. Februar

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Sonntag, 11. Februar

10 Uhr
Kinderkirche
Gemeindesaal

Nach den Gottesdiensten
um 10, 11.30, 17 Uhr
Eine-Welt-Verkauf
Franziskustreff

Montag, 12. Februar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Mittwoch, 14. Februar

Aschermittwoch
Gottesdienste um 7 Uhr,
10 Uhr (Dom), 18.30 Uhr
und zusätzlich 20.30 Uhr
Aschekreuz in allen Got-
tesdiensten

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

Donnerstag, 15. Februar

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

20 Uhr
En passant
Kapuzinerkeller

Freitag, 16. Februar

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

Samstag, 17. Februar

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

Sonntag, 18. Februar

14.30 Uhr
Herzensgebet
Turmzimmer

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

Montag, 19. Februar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

19.30 Uhr
Fastenwoche
Liebfrauenkirche

Dienstag, 20. Februar

19.30 Uhr
Fastenwoche - Abschluss
Kapuzinerkeller

Mittwoch, 21. Februar

15 Uhr
Offener Seniorentreff
Gemeindesaal

19.15 Uhr
Kreuzwegandacht
Liebfrauenkirche

Donnerstag, 22. Februar

20 Uhr
En passant
Kapuzinerkeller

Freitag, 23. Februar

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Samstag, 24. Februar

14 Uhr
OFS-Samstagstreff
Gruppenraum

Sonntag, 25. Februar

11.30 Uhr
Familiengottesdienst
Liebfrauenkirche

Montag, 26. Februar

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 27. Februar

16 Uhr
„Meet and eat“
Kapuzinerkeller

19.30 Uhr
Vortrag „Interreligiöse
Herausforderungen“
(S. 22)
Gemeindesaal

Mittwoch, 28. Februar

19.15 Uhr
Kreuzwegandacht
Liebfrauenkirche

Donnerstag, 1. März

20 Uhr
En passant
Kapuzinerkeller

Freitag, 2. März

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

19 Uhr
Mystikkreis
Gemeindesaal

Sonntag, 4. März

14.30 Uhr
OFS-Monats-
versammlung
Kirche / Gemeindesaal

Montag, 5. März

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 6. März

19:30 Uhr
Vortrag und Lesung
„Leicht wie Luft“
(S. 22)
Gemeindesaal

Mittwoch, 7. März

19.15 Uhr
Kreuzwegandacht
Liebfrauenkirche

Donnerstag, 8. März

20 Uhr
En passant
Kapuzinerkeller

Freitag, 9. März

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

20 Uhr
Kreuzweg der Welt
Liebfrauenkirche

Sonntag, 11. März

10 Uhr
Kinderkirche
Gemeindesaal

Nach den Gottesdiensten
um 10, 11.30, 17 Uhr
Eine-Welt-Verkauf
Franziskustreff

Montag, 12. März

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

Dienstag, 13. März

19:30 Uhr
Vortrag „Unterschiede im
Gottesverständnis“
(S. 23)
Gemeindesaal

Mittwoch, 14. März

19.15 Uhr
Kreuzwegandacht
Liebfrauenkirche

Donnerstag, 15. März

20 Uhr
En passant
Kapuzinerkeller

Freitag, 16. März

15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

Sonntag, 18. März

14.30 Uhr
Herzensgebet
Turmzimmer

Montag, 19. März

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

ab 19.30 Uhr
Luminale
Liebfrauenkirche

Dienstag, 20. März

19:30 Uhr
Vortrag „Gottesfrische.
Pfefferminzgedanken zur
Gott-Suche“
(S. 23)
Gemeindesaal

ab 19.30 Uhr
Luminale
Liebfrauenkirche

Mittwoch, 21. März

15 Uhr
Offener Seniorentreff
Gemeindesaal

ab 19.30 Uhr
Luminale
Liebfrauenkirche

Donnerstag, 22. März

20 Uhr
En passant
Kapuzinerkeller

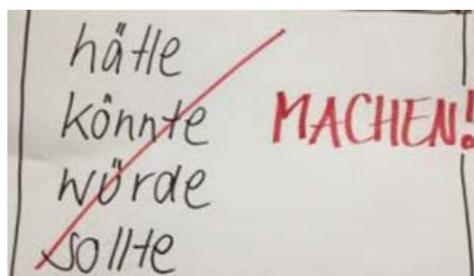
ab 19.30 Uhr
Luminale
Liebfrauenkirche

Freitag, 23. März

ab 20 Uhr
Luminale
Konzert
Liebfrauenkirche

Sonntag, 25. März

11.30 Uhr
Palmsonntag
Familiengottesdienst
Liebfrauenkirche



Gespräch im Turmzimmer

Wir sind für Sie da bei Lebensfragen, Glaubensfragen und Kirchenfragen



Anteil zu nehmen an der Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen ist ein wichtiges Anliegen der Seelsorge. Ein Gespräch kann in vielen Situationen des Lebens helfen, Lebensfragen zu klären, Glaubenskrisen zu begleiten und die Beziehung zu Gott neu zu ordnen.

Verschiedene Gesprächspartner – Frauen, Männer, Priester und Ordenschristen – laden Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Turmzimmer ein.

Das Angebot ist kostenlos und offen für alle. Anmeldung bitte an der Klosterpforte oder (auch anonym) per Telefon.

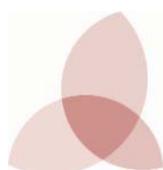
	16 Uhr	17 Uhr	18 Uhr	19 Uhr
März				
Do 01.	Br. Paulus	Br. Paulus	Herr Hoffmann	Herr Hoffmann
Fr 02.	Herr Menne	Herr Menne	Frau Noll	Frau Noll
Di 06.	Frau Kirst	Frau Kirst	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus
Mi 07.	Herr Dohnal	Herr Dohnal	Frau von Alten	Frau von Alten
Do 08.	Br. Paulus	Br. Paulus	Herr Ferreira	Herr Ferreira
Fr 09.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Herr Faupel	Herr Faupel
Di 13.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	Herr Dohnal	Herr Dohnal
Mi 14.	Frau Noll	Frau Noll	Herr Leistner	Herr Leistner
Do 15.	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause	Herr Menne	Herr Menne
Fr 16.	Frau Berg	Frau Berg		
Di 20.	Br. Jürgen	Br. Jürgen	Br. Christophorus	Br. Christophorus
Mi 21.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Herr Dohnal	Herr Dohnal
Do 22.	Frau Kirst	Frau Kirst	Herr Ferreira	Herr Ferreira
Fr 23.	Frau Mühlhause	Frau Mühlhause	Herr Faupel	Herr Faupel
Di 27.	Br. Paulus	Br. Paulus	Br. Christophorus	Br. Christophorus
Mi 28.	Herr Ferreira	Herr Ferreira	Herr Hoffmann	Herr Hoffmann
Do 29.			Frau Gerdiken	Frau Gerdiken

Weitere Termine finden Sie im Aushang.

Anmeldung zum Gespräch im Turmzimmer:

069-297 296-0

turmzimmer@liebfrauen.net



EUCARISTISCHE ANBETUNG

WAHLKAPELLE DES DOMS

Montag bis Donnerstag

8.30 Uhr bis 12 Uhr

LIEBFRAUENKIRCHE

Samstag

7.30 bis 9.45 Uhr

vor dem ausgesetzten Allerheiligsten am Tabernakel (zurzeit vor dem Annenaltar).

Die Anbetungszeit endet mit dem sakramentalen Segen.

Während der ersten Bauphase der Sanierung der Liebfrauenkirche wird die Anbetungskapelle als Sakristei genutzt und ist für Publikum geschlossen.

GOTTESDIENSTE

Sonntag

8.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Eucharistiefeier
20.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag bis Freitag

7.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier **im Dom**
12.30 Uhr Gebet am Mittag
in der Katharinenkirche
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag

7.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Vorabendmesse

KONTAKT

sekretariat@liebfrauen.net

Telefonnummer: 069 / 29 72 96-0

Öffnungszeiten der Pforte

Montag bis Freitag:

9 Uhr bis 13 Uhr

14 Uhr bis 18 Uhr

Samstag: 9 Uhr bis 13 Uhr

Für Fragen zu Taufe, Erstkommunion, Trauung, Konversion oder Wiedereintritt gehen sie bitte auf unsere Homepage www.liebfrauen.net unter „Was tun, wenn ..“

BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Freitag

8.30 bis 9.30 Uhr
11.00 bis 12.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag

8.30 bis 9.30 Uhr
11.00 bis 12.00 Uhr
14.30 bis 16.30 Uhr

HEUTE SCHON **HAVE YOU CHANGED
THE WORLD
TODAY?**
DIE WELT,
VERÄNDERT?

Gemeinsame Fastenaktion mit der Kirche in Indien



Ihre Spende
am 17./18. März
2018



MISEREOR 60 JAHRE
● IHR HILFSWERK